

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Jede Samstagsnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährlich 1.480 J., durch die Post bezogen im Bezirk 2.430 J., sonst in ganz Württemberg 2.470 J.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt man bei der Redaktion an sechs oder an zehn oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 9 J. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 30.

Samstag, den 11. März

1876.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Calw. Aushebung im Jahr 1876.

Nach dem genehmigten Reiseplan für das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirk Calw findet statt:

Donnerstag, den 23. März, die Musterung in Liebenzell,  
Freitag, den 24. März, die Musterung in Gchingen,  
Samstag, den 25. März, die Musterung in Neuweiler,  
Montag, den 27. März, die Musterung in Calw,  
Dienstag, den 28. März, die Loosziehung in Calw.

Bei der Musterung haben die Militärpflichtigen, sowie die betreffenden Ortsvorsteher, letztere mit den Stammrollen, sich zu den bestimmten Terminen pünktlich einzufinden, und zwar:

#### 1) bei der Musterung in Liebenzell am 23. März

Morgens 8 1/2 Uhr: die Pflichtigen von Dornmühl, Erstmühl, Hirsau, Liebenzell; Morgens 9 Uhr: von Röttlingen, Monakam, Neuhengstett, Oberfollbach, Oberreichenbach, Ottenbronn; Morgens 10 Uhr: von Simmozheim, Unterhaugstett, Unterreichenbach;

#### 2) bei der Musterung in Gchingen am 24. März

Morgens 9 Uhr: die Pflichtigen von Althengstett, Dachtel, Deckenpfronn, Gchingen; Morgens 10 Uhr: von Holzbronn, Ostelsheim, Stammheim;

#### 3) bei der Musterung in Neuweiler am 25. März

Morgens 9 Uhr: die Militärpflichtigen von Aegenbach, Nischalben, Altbulach, Bergorte, Breitenberg, Emberg, Hornberg; Morgens 10 Uhr: von Liebelsberg, Martinsmoos, Neubulach, Neuweiler, Oberhaugstett, Oberfollwangen; Morgens 11 Uhr: von Röhthelbach, Schmied, Teinach, Würzbach, Zwerenberg;

#### 4) bei der Musterung in Calw am 27. März

Morgens 8 Uhr: die Pflichtigen von Altburg, Calw; Morgens 10 Uhr: von Sonnenhardt, Speßhardt, Zavelstein.

In diesen Terminen und Orten haben sich nicht nur alle im Jahr 1856 geborenen, im Bezirke gestellungspflichtige junge Männer, sondern auch diejenigen der Altersklassen 1855, 1854, und früherer Jahrgänge, über deren Militärpflicht noch nicht endgültig entschieden worden ist, zu stellen, die Letzteren auch ihre Loosungsscheine zuverlässig mitzubringen. Von dieser Gestellungspflicht entbindet die unterlassene Anmeldung zur Stammrolle nicht. Wer nicht pünktlich erscheint, hat die gesetzlichen Strafen und Rechtsnachtheile zu erwarten und wird nach Umständen von der Loosung ausgeschlossen und vorweg eingereiht. Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat rechtzeitig ein ärztliches Zeugnis einzureichen, welches, wenn der ausstellende Arzt nicht amtlich ange stellt ist, auch von der Ortsbehörde beglaubigt sein muß. Gemüthskranke, Blödsinnige, Krüppel können auf Grund solcher Zeugnisse von der Gestellung befreit werden.

### Die Loosziehung

findet für sämtliche Militärpflichtige des Bezirks am 28. März, Morgens 8 Uhr in Calw statt.

Das Erscheinen bei der Loosziehung wird den Pflichtigen des laufenden Jahrgangs freigestellt, indem für die Abwesenden das Loos von einem Mitglied der Ersatzkommission gezogen wird. Ausgeschlossen von der Loosung sind die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, die von den Truppentheilen angenommenen Freiwilligen, die vorweg Einzustellenden, die dauernd Untauglichen und die dauernd Unwürdigen. — Die Ortsvorsteher haben zu dem Akte der Loosziehung nicht zu erscheinen.

Die Ortsvorsteher haben nun auf Grund der hinausgegebenen Stammrollen die Gestellungspflichtigen, welche in den Stammrollen nicht gestrichen sind, zur Musterung vorzuladen und werden dafür verantwortlich gemacht, daß dieselben rechtzeitig und vollzählig erscheinen. Eröffnungsurlunden sind nicht einzusenden. Gleichzeitig mit der Vorladung ist den Pflichtigen alles Lärmen und Schreien bei Strafe zu unterjagen.

Sollten Militärpflichtige, welche früher im Bezirke sich aufgehalten, ihren Aufenthalt oder verändert haben und daher in der Stammrolle gestrichen worden sind, neuerdings in den Bezirk zurückgekehrt sein, so wären dieselben in die Stammrolle neu einzutragen, zur Musterung vorzuladen, und hievon ungefümt Nachricht hieher zu geben. Ebenso ist von jeder An- oder Abmeldung eines Pflichtigen dem Oberamt ohne Verzug Mittheilung zu machen, wobei zutreffendenfalls, die Loosungsscheine mit vorzulegen sind.

Da auch diejenigen Angehörigen von Militärpflichtigen, zu deren Gunsten Zurückstellungs- oder Befreiungsansprüche geltend gemacht werden, sich der Ersatz-Commission vorzustellen haben, so werden die Ortsvorsteher angewiesen, diese Personen auf den Tag der Musterung gleichfalls vorzuladen, wobei bemerkt wird, daß über Gesuche dieser Art je am Schlusse der Musterung verhandelt werden wird.

Den 8. März 1876.

R. Oberamt.  
Doll.

Revier Stammheim.

## Brennholz-Verkauf.



1) Am Donnerstags, den 16. März 1876, aus Wasserbaum und Bedene-gart:

30 Am. buchene,  
70 Am. Nadel-

holz-Scheiter und Prügel, 2120 Nadelholz-Bellen und 28 gemischte Reisachhausen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im

Wasserbaum.

2) am

Freitag, den 17. d. M., aus Abtheilung hinterer Weilerstich und den angrenzenden Waldtheilen:

7 Am. eichene, 35 Am. buchene, 130 Am. Nadelholz-Scheiter und Prügel; 2070 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr beim Gafelstallerhof.

Teinach.

## Stangen-Verkauf.

Montag, den 13. d. M.,

verkauft Fr. Kentschler von Würzbach in unmittelbarer Nähe bei Teinach an der Straße liegend:

119 Stück 3-4 M. lang,

200 " 7-10 " "

186 " 11-18 " "

letztere sind stark und können zu Gartenzäunen in 2 Stücken der Länge nach gesägt werden.

Der Verkauf beginnt Mittags 12 Uhr. Röhthelbach, den 7. März 1876.

Schultheißenamt.  
Schwämmle.

### Calw. Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des +  
Oberamtsbaumeisters Werner dahier, wird  
nächstes

Montag, den 13. ds.,  
Vormittags von 8 1/2 Uhr an,  
in dessen Wohnung in der Badgasse gegen  
baare Bezahlung eine Fahrniß Versteigerung  
abgehalten und kommt vor:

Gold- und Silber, Bücher, darunter viele  
technische, darunter die Gewerbehalle,  
2 Reihzeuge, 1 Nivellir Instrument,  
Mannskleider, Bettgewand, Leinwand,  
Küchengeräth durch alle Rührken,  
Schreinwerk, allerlei Hausrath, Faß-  
und Bandgeschirr, und etwa ein  
Eimer Wein,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Calw, den 7. März 1876.  
K. Gerichtsnotariat.  
Majer.

### Calw. Haus-Verkauf.



In der Gantsche des Schub-  
machers Friedr. Schuon von  
hier kommt dessen hälftiger An-  
theil an dem zweistöckigen Wohn-  
haus No. 375 mit einstockigem Stallge-  
bäude in der Badgasse am

Montag, den 20. März 1876,  
Vormittags 11 Uhr,  
zur Versteigerung. Diese Gebäulichkeiten  
sind zu 1300 M taxirt und haben bei der  
ersten Versteigerung keinen Liebhaber ge-  
funden.

Rathschreiberei.  
Haffner.  
Calw.

### Acker-Verkauf.

Aus der Erbmasse des verstorbenen  
Fuhrmanns Strohm hier kommen am  
Montag, den 13. März 1876,  
Vormittags 11 Uhr,

- folgende Grundstücke zur Versteigerung:
- |    |       |                              |                |
|----|-------|------------------------------|----------------|
| 50 | Ar 59 | □ Met. am mittlern Schafweg. | Anschlag 550 M |
| 20 | " 66  | " in der Heumaden.           | Anschlag 250 M |
| 38 | " 01  | " am Galgenmaasen.           | Anschlag 500 M |
| 43 | " 58  | " auf dem Muckberg.          | Anschlag 175 M |
| 38 | " 04  | " allda.                     | Anschlag 120 M |

Rathschreiberei.  
Haffner.  
Teinach.

### Lang- und Klobholz- Verkauf.

Montag, den 13. d. M.,  
von Vormittags 9 Uhr an,  
werden aus dem Gemeinewald Sonnen-  
hardtter Berg

67 Stück Klöße und 45 Stück Langholz,  
welches sich zu Bauholz eignet,  
auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf ge-  
bracht, wozu Liebhaber freundlich eingela-  
den werden.

Den 7. März 1876.  
Gemeinderath.

### Privat-Anzeigen.

## Die Württemb. Hypothekenbank

tauscht vom 13. März bis 8. April ihre noch auf Gulden lautenden Pfandbriefe in auf  
Mark lautende um. Für diejenigen welche diesen letzten Termin noch benützen  
wollen, erkläre ich mich zur Beforgung des Umtauschs bereit.

### Zugleich erlaube ich mir, die Besitzer von amerikanischen 1885er Obligationen

darauf aufmerksam zu machen, daß die Kündigung dieses Jahraangs begonnen hat und  
es sich empfehlen dürfte, den jetzt noch hohen Kurs zum Verkauf, bezw. Umtausch zu  
benützen, da derselbe erfahrungsgemäß bei herannahender oder eingetretener Kündigung  
bedeutend zurückgeht.

Emil Georgii.

### Calw. Hochzeits-Einladung.

Zu unserer Hochzeitsfeier erlauben wir uns unsere werthen Freunde und  
Bekannte auf

Dienstag, den 14. März,

in unser elterliches Haus,

Gasthaus zur alten Post,

freundlichst einzuladen

Adolph Sieglar, Metzger.

Louise Gwinner, Bäckers Tochter.

### Bürger-Verein.

#### Monats-Versammlung.

Montag, den 13. März 1876, Abends 7 1/2 Uhr,  
bei Friedr. Gadenheimer,  
A b s t i m m u n g.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

Der Ausschuss.

## Unsere Tapetenarten,

welche reiche Auswahl in geschmackvollen Dessins zu billigen Preisen bieten, sind wie-  
der angekommen und empfehlen solche zu gefälliger Benützung

Lotz & Bauer.

## Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Versichert pr. Ende 1875: 25,645 Personen mit . . . . . Mkt. 102,634,000.  
Neuer Zugang im Januar und Februar 1876: 560 Anträge mit " 3,000,000.

Aller Gewinn, den die Bank erzielt, fließt einzig und allein nur den Versicherten zu.  
Jede bezahlte volle Jahresprämie hat Anspruch auf Gewinn, auch wenn die  
Versicherung nur 1 Jahr bestand.

Die mäßigen Prämienätze wurden durch die während 16 Jahren vertheilten  
Dividenden durchschnittlich um 37,7 Procent vermindert.

In diesem und den nächsten 4 Jahren kommen als Dividende zur Vertheilung  
Mkt. 3,638,019.  
und bereits vertheilt hat die Bank seit 16 Jahren . . . . . " 4,433,800.

Zu weiterem Beitritt laden ein

Die Agenten:

- Emil Dreiss in Calw.
- L. Sattler, Lehrer in Herrenberg.
- Ferd. Pfeifer in Nagold.
- Stadtschultheiß Mittler in Wildbad.
- Friedr. Rometsch in Wildbad.
- Stadtschultheiß Beyerle in Weil der Stadt.
- Stadtschultheiß Richter in Altenstaig.
- Franz Jübler in Wildberg.
- Schulmeister Ungerer in Egenhausen.



Ernst Mühl.  
Nächsten Sonntag, den 12. März halte ich

# Wiebelsuppe,

wozu ich freundlichst einlade.

Pfrommer z. Anker.

Die enorme Nachfrage nach der von Apotheker **Chrader** in Feuerbach-Stuttgart bereiteten **Weissen Lebens-Essenz** und die von allen Seiten eingehenden Zeugnisse von dadurch vollständig geheilten **Magen-Leidenden** ist der beste Beweis für deren ganz vorzügliche Wirksamkeit. Per Flasche 1 M. vorrätlich in beiden Apotheken.

## Frucht-Preise am 8 März 6.

Getreide- Gattungen.	Voriger Monat		Neuer Monat		Zu- nahme	Voriger Monat		Neuer Monat		Zu- nahme	Voriger Monat		Neuer Monat		Zu- nahme
	Str.	Str.	Str.	Str.		Str.	Str.	Str.	Str.		Str.	Str.	Str.	Str.	
Weizen alt	60	273	333	333	—	10	80	10	67	10	40	3556	10	—	3
Kernen, alt	—	20	20	20	—	—	—	9	40	—	—	188	—	—	—
Bohnen	15	353	368	368	—	8	—	7	90	7	60	2907	80	23	—
Dinkel alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	169	169	154	15	8	—	7	66	7	50	1179	20	—	11
Haber alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	75	815	890	875	15	—	—	—	—	—	—	7831	10	—	—

Stadtschultheissenamt.

Am Sonntag, den 12. März,  
Morgens 8 Uhr,  
katholischer Gottesdienst.  
**Knochenmehl,**  
für dessen Gehalt die Fabrik ga-  
rantiert.

**Aleesamen,**  
**Saat-Wicken,**  
**Grassamen**  
mit dazu gehöriger  
**Kleesamenmischung,**  
sowie **Rigaer Leinsamen**  
durch das R. Institut in Hohen-  
heim bezogen, empfiehlt

**Emil Georgii.**  
Für eine solide **Sagel-Versiche-  
rungs-Gesellschaft** wird ein  
**thätiger Agent**  
unter günstigen Bedingungen gesucht. Be-  
werber belieben ihre Adressen an Herrn  
**F. W. Reclam Stuttgart** einzu-  
senden.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze  
Woche über bacht

**Zungenbrecher**  
Chr. Groß, Bäcker.

**Ein Logis**  
hat zu vermieten  
Bauer, Sattler.

## Tapeten.

Meine Heidelberger Tapetenmusterkarten für dieses Jahr mit den modernsten, ge-  
schmackvollsten Dessins und dabei un-  
aem ein billigen Preisen ausgestattet,  
sind bereits eingetroffen und empfehle nun  
solche zu fleißiger Benützung bestens.  
August Schnauffer  
bei der untern Brücke.

Schafhausen.

## Verkauf.

Röhlswirth Wiedmeiers Wittwe  
verkauft wegen Aufgabe des landwirth-  
schaftlichen Betriebs am

Samstag, den 25. März d. J.,  
Mittags 1 Uhr,

Zwei große Wagen, 1 kleineren dto.,  
ein Bernerwägle, einen Kastenschlit-  
ten, einen Pflander- und Wendpflug,  
eine Egge, ein Gullensaß.

Verschiedenes Pferdegeschirr nebst 3 Kum-  
met und ein Paar Chaisengeschirr.

Aus Auftrag:

Schultheiß Kleinfelder.

## Die Tapetenmusterkarte

von Herrn Adolph Schill in Stuttgart  
ist bei mir aufgelegt, und enthält eine sehr  
reiche Auswahl der billigsten bis zu den  
feinsten Tapeten, weshalb ich solche zu ge-  
fälliger Benützung empfehle.

C. W. Seiler.

Mötlingen.

## Lehrlingsgesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen  
nimmt sogleich oder bis Georgii in die Lehre  
Wilhelm Reuter,  
Wagnermeister.

## Bitte um Gaben.

Um Gaben zur Bekleidung armer Con-  
firmanden hiesiger Stadt erlauben wir  
uns auch in diesem Jahre ergebenst zu bitten.  
Therese Müller.  
Elisabeth Metzger.  
Louise Schill.  
Wiebelsberg.

## Saatkartoffeln.

Meine frühen und späten  
amerikan Rosenkartoffeln  
verkaufe ich den Zentner zu 5 Mark.  
Mit Anwendung eines Gemisches von  
Holzasche und Knochenmehl als Loebdünger  
haben obige Sorten auch im letzten Jahre  
hier ausgezeichnete Erträge ergeben.  
Den 6. März 1876.

F. Alber.

## Gute Gb- und Steck- Kartoffeln

verkauft  
Gutspächter Dorfeld.

Weil der Stadt

## Empfehlung.

Selbstgemachte weiße und braune

## Kinderwagen

sind bei mir zu haben; auch tausche ich  
Ziehwagen gegen Schiebwagen ein.

C. Kappler,  
Korbmacher.

## Auf Jacobi wird eine Wohnung

von 5 bis 6 Zimmern, wovon auch 1 bis  
2 Zimmer in einer anderen Etage sein  
dürften, zu mietzen gesucht. Zu erfragen  
bei der Expedition d. Bl.

Pforzheim.

## Für Gewehrliebhaber.

Hiermit bringe ich mein Lager in Waffen  
als **Hinter- und Vorderlader-Ge-  
wehre** (doppelt und einfach) solid gear-  
betet, sowie **Boelstinten, Revolver,**  
**Pistolen** u. s. w. in empfehlende Erin-  
nerung.

Jede **Reparatur** derselben wird  
pünktlich und billig ausgeführt.

Wilh. Ruchmayer, Büchsenmacher,  
Theaterstraße.

Wiebelsberg.

## Geldausleihe.

Bei der Kopp'schen Pflegschaft liegen  
562 M parat gegen gesetzliche Sicherheit  
auszuleihen.

Der Pfleger  
Joh. Georg Braun.

Meine mit den neuesten Dessins aus-  
gestatteten

## Tapetenkarten

sind wieder eingetroffen und empfehle ich  
solche zu geneigter Durchsicht.

Emil Dreiß.

### Verkauf.

Eine gußeiserne Heerdplatte mit 3 Löchern, ein eisernes Bügelloch und eine feinerne Gluthschüssel sind zu verkaufen bei  
C. W. Heiler.

100 Centner

### Heu und Stroh

hat zu verkaufen

Chr. Frommer, Metzger.

17 Stück 3" starke

### eichene Diele

hat aus Auftrag zu verkaufen

G. Thudium.

### Calw. Hopfen-Verkauf.

2-3 Ctr. gute Lagerbierhopfen sind zu verkaufen; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Zavelstein.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher die Bäckerei erlernen will, findet eine Lehrstelle bei  
Hahn, Bäcker.

Heimsheim.

Bei Unterzeichnetem könnte ein junger Bursche als

### Knecht

eintreten.

Fr. Kleinfelder,  
Oekonom.

Altburg.

### Geldauszuleihen.

Bei der hiesigen Gesamtmehrpflege sind sogleich 700 M. auszuleihen.  
Gemeindepflege J. Proß.

Gottesdienste.

Sonntag, den 12 März 1876,  
Sonntag Vorm. (Pred.): Hr. Dekan Metzger.  
Nachm. (Pred.): Hr. Diac. Bern. Fettingen.

Calw.

### Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Der Termin zur Anmeldung des Bedarfs an Grassamen, der morgen abläuft, wird bis zum 18. März verlängert; später einkaufende Bestellungen können aber nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Herren Ortsvorsteher der Waldorte werden freundlichst ersucht, dieß bekannt zu machen.

Calw, den 10. März 1876.

Der Vereinssekretär:  
E. Horlacher.

### Gesetzliche Schonung von Wild und Fischen im Monat März.

In diesem Monat ist die Erlegung, der Fang, Anlauf und Verkauf folgender Wild- und Fischarten nach dem Jagdgesetz vom 27. Okt. 1855 und der R. Verordnung vom 12. Juni 1862 verboten:

- a) Von Paarwild: Hirsch, Hirschkub, Dambock, Damgais, Rehbock, Rehgais, Hase, Dachs;
- b) von Federwild: Auer- und Birkwild (nur die Henne), Fasanen, Rebhühner, Haselhühner, Wachteln, Wildtauben, Ziemer, Drosseln, Lerchen.
- c) von Fischen: vom 15. März an: Rothfisch, Aesche.  
(Verfügung vom 9. Januar 1871.)

Beimög Höchster Entschlieung vom 7. März haben Se. Kbn. Maj die erledigte Professorenstelle am evang. Seminar in Maulbronn dem Dico- nus Dr. Grill in Calw gnädigst übertragen.

Neuenbürg, 7. März. Am 4. d. M. brannte ein Wohn- und Scheuergebäude in Feldbrennach ab. Kinder sollen in einem Schuppen ein „Feuerle“ gemacht haben. — An demselben Tag wurde im Wald bei Gräfenhausen ein durch Raubthiere und Verwesung bis zur Unkenntlichkeit zerstörter männlicher Leichnam zufällig aufgefunden. Inzwischen ist es gelungen, zu ermitteln, daß der Todte ein einem benachbarten badischen Orte angehöriger Hausirer ist, welcher seit vielen Wochen vermißt wird und ohne Zweifel in dem tiefen Schnee des letzten Winters erfror. Verbrechen ist in keiner Weise angezeigt.

Stuttgart, 7. März. Herr Glockengießer Kurz dahier, welcher das harmonische Geläute der Johannisikirche verfertigt hat, wurde von dem Großherzog von Baden beauftragt, für die neuerbaute Kirche in Baden-Baden das nämliche Geläute herzustellen. Das Metall zu diesen Glocken stiftete der Großherzog aus eroberten französischen Kanonen.

Weinsberg. Die durch die Blätter laufenden Berichte über den drohenden Einsturz der Weibertren sind übertrieben. Es ist nur ein kleiner Theil der Mauer eingestürzt, der mit nicht allzu großen Kosten wieder hergestellt werden kann. Vielleicht werden aber bei dieser Veranlassung mehr Mittel verfügbar, damit dieses vom Zahn der Zeit arg benagte Denkmal aus vergangenen Zeiten besser erhalten werden kann.

Nürtingen, 6. März. Zur Reparatur des Neckarwehrs, welches das letzte Hochwasser bedeutend beschädigt hatte, war auf die Bitte des hiesigen Mühlebesizers eine Abtheilung Pionniere von Ulm hieher kommandirt. Dieselbe hatte heute Vormittag am festlichen Kirchgang aus Anlaß des Geburtstages Seiner Majestät Theil genommen. Heute Nachmittag setzte die Mannschaft ihre begonnene Arbeit fort. Die derzeit noch starke Strömung des Neckars riß aber einen Ponton, der nur mit einem Anker festgehalten wurde, durch die Flossgasse; er schlug um, und die darin befindlichen fünf Pionniere fielen ins Wasser. Zwei derselben wurden sogleich gerettet, drei aber riß der Neckar fort, und trotz der eifrigsten Nachforschungen sind sie bis jetzt (Nachmittags 5 Uhr) noch nicht aufgefunden worden. Man sah einzelne derselben noch 5-600 Schritte unterhalb der Unglücksstätte mit dem Wasser kämpfen. Dieses Unglück hat natürlich eine große Bestürzung in der ganzen Stadt hervorgerufen.

Pforzheim, 9. März. Es wird vielfach geklagt, daß auf manchen Viehmärkten fremde Viehhändler als Zahlung Sovereigns zu 11 Gulden 54 Kreuzer, und Napoleons zu 9 Gulden 30 Kreuzer d. h. über Eurowerth, in den Verkehr bringen. Der Empfänger brauchte sie nun allerdings nicht zu nehmen, wenn nicht die leidige Konkurrenz vorhanden wäre; dasselbe Verfahren kommt auch in andern Geschäften vor und hier einzugreifen, scheinen die Handelskammern vor allem berufen, indem sie zu Verabredungen auffordern, kraft derer jeder ehrenhafte Geschäftsgenosse sich verpflichtet, die Bettelwirthschaft der Pfennigdiebstähle bei Zahlungen zurückzuweisen. An der Hebung des Ehrgefühls sind die Fehler unserer Wirthschaft v. Haus aus zu kuriren.

Billingen, 5. März. In der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. wurden in der hiesigen Münsterkirche zwei Opfersäcke mit Gewalt aufgebrochen und das darin befindliche Geld, welches wuthmöglich in 10-12 Mark bestanden haben mag, entwendet. Ein in derselben Kirche befindlicher dritter Opfersack, in welchem sich etwa 7 M. befanden, wurde ebenfalls zu erbrechen versucht, was jedoch nicht gelungen ist. Da sämtliche Kirchenthüren geschlossen waren und eine Gewalt an denselben nicht sichtbar ist, so wird angenommen, daß sich der Dieb Abends eingeschlichen und sich des andern Morgens bei dem Gebeläuten wieder entfernt hat. Bis jetzt ist der Thäter noch unbekannt.

Leipzig, 5. März. Die Räumung des Elbfahrwassers bei Riesa hat das Kriegsministerium übernommen und wird bereits mit dem Zerreißen des in den Strom gestürzten Gitterwerkes der Eisenbahnbrücke durch das Pionierkorps begonnen. Der fortwährende hohe Wasserstand erschwert die Arbeiten freilich sehr. Ein provisorisches Geleis wird ehestens über die Elbe hergestellt werden, wie denn überhaupt mit dem Neubau der Brücken rasch vorgegangen werden soll. — Eine ganz respektable Arbeit hat in verhältnißmäßig kurzer Zeit die Sächsische Bank überstanden, indem sie von den 35 Millionen Thalern, welche sie im Umlaufe hatte, über 34 1/2 Millionen einlöste, nur 220,000 Thaler sind noch nicht präsentirt worden, weshalb das Bankdirektorium, damit Niemand Schaden erleide, die Einlösungsrfrist bis Ende 1877 zu erstrecken gedenkt.

Frankreich. Versailles, 8. März. Die Befugnisse der ehemaligen Nationalversammlung wurden heute seitens des Präsidenten derselben, sowie seitens der Permanenz Kommission den provisorischen Bureaux der neuen Kammern übergeben. Herzog Audiffret-Pasquier hieß letztere in einer Begrüßungsrede willkommen und sagte: Frankreich hat soeben die republikanische Verfassung, welche das Werk der Versöhnung und Beruhigung ist, sanktionirt. Ihre Aufgabe wird sein, um die Regierung des Präsidenten Mac Mahon geschaart, die Aufgabe ihrer Vorgänger, das heißt die Sicherung der dem Lande nothwendigen Ordnung, des Friedens und der Ruhe fortzusetzen und zu vertheidigen. Der vorläufige Senatspräsident Gauthier de Ramilly erklärte, der Senat werde dem Präsidenten Mac Mahon seine Unterstützung zur Erhaltung der Ordnung, der Freiheit und des Friedens im Innern, wie nach Außen angebeihen lassen. Minister Dufaure theilte mit, daß der Marschall-Präsident ihn beauftragt habe, zu erklären, daß er mit Gottes Hilfe und unter Mitwirkung beider Kammern gemäß den Gesetzen für die Ehre und das Beste des Landes regieren werde. Darauf erklärte Audiffret-Pasquier die Mission der Nationalversammlung beendet und übertrug sodann die Befugnisse auf die neuen Kammern.

Amerika. Neu-York, 7. März. Das Asyl für Greise in Brooklyn ist heute abgebrannt; von den Bewohnern desselben werden 30 vermißt, 20 Leichen sind bereits hervorgezogen. — Die Eisenbahnbrücke bei Harpersferry ist, während gerade ein Zug dieselbe passirte, eingestürzt, und sind dabei 11 Personen getödtet und 6 verwundet worden.

